Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weg em sebe isch scho mengem trömmelig woode.

Anno Domini 1902, als der Appenzeller Alpenbitter noch so jung war wie dieses Jahrhundert, bestand sein Rezept aus 43 Kräutern. Nummer 43 aber war die Alpenrose, die nicht zuletzt auch an steilen Almen erblüht. Dort hinauf stieg der Ebneter Emil mit seinen Gesellen in jugendlichem Wagemut. Bis dass ihnen schwindelte und manch einer beinah den Halt verlor. Da jedoch ward's dem Ebneter Emil genug: Pfiifetekkel, i bi doch en Appezöller ond nüd en Gamsbokk. Sprach's, verschwand in seiner Kräuterkammer und änderte die Rezeptur. Seither hat's im Appenzeller Alpenbitter nur mehr 42 Kräuter. Abe seb het bis uf öös Appezöller no nie nöbed gmekkt.

42 Kräuter und 29% Geist. **Appenzeller**

DUBA © H 1394d